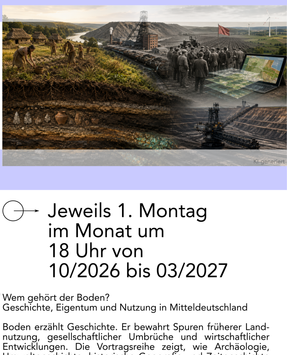
Wem gehört der Boden?

Geschichte, Eigentum und Nutzung in Mitteldeutschland

Digitale Mitteldeutsche Vortragsreihe



Jeweils 1. Montag im Monat um 18 Uhr von 10/2026 bis 03/2027

Wem gehört der Boden?
Geschichte, Eigentum und Nutzung in Mitteldeutschland

Boden erzählt Geschichte. Er bewahrt Spuren früherer Landnutzung, gesellschaftlicher Umbrüche und wirtschaftlicher Entwicklungen. Die Vortragsreihe zeigt, wie Archäologie, Umweltgeschichte, historische Geografie und Zeitgeschichte neue Zugänge zur Erforschung der mitteldeutschen Kulturlandschaft eröffnen – und liefert Heimatforschenden wertvolle Impulse für die eigene Arbeit.

5 | 10 | 26

Die Entwicklung und Nutzung von Böden in den vergangenen 7.000 Jahren in Mitteldeutschland

_Referent

Prof. Dr. i. R. Hans-Rudolf Bork
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

_Einblick

Böden sind ein einzigartiges Archiv der Natur- und Kulturgeschichte. Sie bewahren Spuren menschlicher Landnutzung und ermöglichen faszinierende Einblicke in die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt über Jahrtausende. Im Vortrag zeigt Prof. Bork, wie sich Böden in Mitteldeutschland in den vergangenen 7.000 Jahren entwickelt haben, wie sie genutzt und verändert wurden und welche Erkenntnisse sich daraus für die heutige Landschaft und den nachhaltigen Umgang mit unseren Böden gewinnen lassen. Anhand von Beispielen aus Sachsen-Anhalt und Ostbrandenburg werden langfristige Entwicklungen und die bis heute nachwirkenden Auswirkungen der Bodenreform anschaulich dargestellt.

2 | 11 | 26

Mythos Wismut – Über die Betriebsgeschichte des einst viertgrößten Uranproduzenten der Welt

_Referent

Hermann Meinel
Museum Uranbergbau Bad Schlema

_Einblick

Kaum ein anderes Industrieunternehmen in Deutschland hat eine so spektakuläre und ambivalente Betriebsgeschichte wie die Staatliche Aktiengesellschaft Wismut. 45 Jahre aktiver Bergbau prägten die Menschen und die Natur in der Uranbergbauregion. Typisch für den Uranbergbau sind die heute noch erhaltenen, nunmehr sanierten Großhalden der Bergwerksanlagen. Mit der Einstellung des Bergbaus erlebte die Wismut einen Imagewechsel hin zum heute in der Welt hoch anerkannten Umweltsanierer.

7 | 12 | 26

Die Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone zwischen 1945 und 1948

_Referent

Dr. Jens Schöne
Stellvertretender Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

_Einblick

Die Bodenreform veränderte das Wirtschafts- und Sozialgefüge grundlegend. In Moskau entschieden, wurde sie zwischen 1945 und 1948 ohne jede Rücksichtnahme umgesetzt. Während sie für die Enteigneten und ihre Familien eine Katastrophe darstellte, war sie den Begünstigten zumeist willkommen. Sie war eine Umwälzung bisher nicht gekannten Umfangs – und doch nur der Beginn weitaus umfassender Transformationsprozesse, die bis heute nachwirken.

Mit freundlicher Unterstützung des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

4 | 1 | 27

Das ist dann mal weg! Kulturgutverluste durch illegale Archäologie

_Referenten

Dr. Christian Tannhäuser
Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie

Dr. Rebecca Wegener & Josefine Falkenberg
Sächsisches Landesamt für Archäologie

Dominik Petzold
Ehrenamtszuständiger beim Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

_Einblick

Illegale Grabungen gefährden archäologische Fundstellen und zerstören wertvolle Informationen über unsere Vergangenheit. Dabei gehen nicht nur Fundstücke, sondern auch ihr wissenschaftlicher Zusammenhang und damit ein Teil unseres kulturellen Erbes verloren. Der Vortrag beleuchtet die Folgen sogenannter Raubgrabungen, erläutert die rechtlichen Grundlagen des Schatzregals und zeigt, wie Denkmalschutzbehörden und ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger zum Schutz archäologischer Funde zusammenarbeiten.

1 | 2 | 27

Historische Karten, Luftbilder, Geoportale

_Referenten

Martin Freudenreich M. A.
Vorsitzender der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen-Anhalt e. V.

Dr. Lars Polten
Freiberuflicher Kulturwissenschaftler

_Einblick

Digitale Geoinformationen sind allgegenwärtig: Unsere Aktivitäten und Entscheidungen basieren auf raumbezogenen Informationen aus verschiedenen Systemen. Sie spielen auch in Wissenschaft und Forschung eine zentrale Rolle. Ohne räumlichen Kontext sind viele Informationen nur begrenzt nutzbar. Träger räumlicher Informationen bleibt die Karte – die generalisierte Erdoberfläche in Formen wie Orthofoto oder Geländemodell.

1 | 3 | 27

Die Ordnung des Bodens. Braunkohlenbergbau und Grundeigentum in der Provinz Sachsen und in Anhalt

_Referent

Dr. Jan Kellershohn
Institut für Landesgeschichte des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

_Einblick

Die Tagebaue des Braunkohlenbergbaus prägten die Landschaft Mitteldeutschlands nachhaltig. Dörfer verschwanden, Felder und Wege wurden überformt. Wenig erforscht ist jedoch, wie Bergbauunternehmen die benötigten Flächen erwarben und welche Konflikte dabei entstanden. Der Vortrag stellt Quellen und Forschungsansätze zum Landerwerb, zu Bodenkonflikten und Enteignungen in der Provinz Sachsen und in Anhalt vor und fragt nach der besonderen Bedeutung von Grund und Boden für den Braunkohlenbergbau.

Durchführung

Verfolgen Sie die Vorträge von daheim oder dem Arbeitsplatz:

- Es wird das Konferenz-Tool ZOOM verwendet. Den Zugangslink erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung per E-Mail.
- Jede Veranstaltung besteht aus:
  - Vortragsteil (ca. 30-45 Minuten)
  - 10 Minuten Pause
  - Praxisteil (ca. 30-45 Minuten): Vorstellung praktischer Methoden, Arbeitsmittel und Quellen mit interaktiven Fragemöglichkeiten
- Sie können gern Ihre Fragen an die Referenten vorab einreichen unter engagement@slk-militz.de

Anmeldung

So nehmen Sie an unseren Vorträgen teil

Die Veranstaltungen können einzeln besucht werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für eine bessere Planung bitten wir Sie, sich jeweils bis zum 30. des Vormonats anzumelden.

Melden Sie sich HIER kostenlos an!

Veranstalter

Volkskundliche Beratungs-Dokumentationsstelle Thüringen

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt

Heimatbund Thüringen

Verein für Sächsische Landesgeschichte

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Evangelisches Bildungs- und Tagungshaus Volkenroda/Hohenfelder Hof

Gefördert durch

Freistaat Thüringen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken